

# WIR!

Unser  
aktuelles  
Magazin



## Eine Heimat in Burtscheid

Wir helfen Ukraine-Flüchtlingen

### Geburtserlebnis

Neuer Hebammenkreißsaal  
im MARIEN

### Großes Sport-Event

30. mha-Triathlon am 8. Mai  
in Aachen-Brand

### KLIK green

Klimaschutz im  
Krankenhaus

# Eine Heimat in Burtscheid

Wir helfen Ukraine-Flüchtlingen



**W**ir sind tief betroffen und sehr traurig über den Krieg in der Ukraine und das Leid, das durch diese unfassbare Krise über so viele Millionen Menschen gebracht wird. Unser Herz ist erfüllt von tiefem Mitgefühl für alle Männer, Frauen und Kinder, für die von heute auf morgen nichts mehr so ist und niemals mehr sein wird wie je zuvor. Um uns unserer Ohnmacht nicht hilflos hingeben, sind wir aktiv geworden und helfen!

Unser **MARIEN-Ukraine-Krisenstab** hat auf Hochtouren gearbeitet, **Helfer\*innen** und **Spender\*innen** organisiert und in nur einer Woche die 4. Etage in unserem Personalwohnheim umgebaut und als **Flüchtlings-Unterkunft** hergerichtet. Zahlreiche Kolleg\*innen, Elektriker, Maler, Reinigungskräfte und Installateure haben die Apartments auf Vordermann gebracht. Parallel hat der Krisenstab sich

um die Ausstattung, die Wäscheversorgung, die Organisation von Patenschaften und die Versorgung mit Nahrungsmitteln gekümmert.

Am letzten März-Wochenende sind nun **40 Flüchtlinge** in unsere Apartments an der Friedrich-Ebert-Allee eingezogen. Bei den Menschen, denen wir nun eine vorübergehende Bleibe geben, handelt es sich insbesondere um jüngere Frauen mit teilweise noch kleinen Kindern. Auch einige schwangere Ukrainerinnen sind dabei. Alle fühlen sich inzwischen sehr wohl bei uns, erhalten Beistand durch ehrenamtliche Patinnen und Paten und bekommen von uns wertvolle Tipps für das Leben in der Stadt Aachen.

„Die Menschen hatten allesamt Tränen in den Augen, als sie eingezogen sind“, erzählt Vorstand Benjamin Michael Koch. „Ihre sehr große Dankbarkeit hat

gezeigt, dass sich unsere Mühen und Anstrengungen der letzten Zeit absolut gelohnt haben, und wir freuen uns sehr, dass wir diesen Schritt dank der sagenhaften Hilfsbereitschaft und der großzügigen Geld- und Sachspenden gehen konnten. Ganz herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!“



**Wenn auch Sie helfen möchten, freuen wir uns über weitere Spenden:**

**Stichwort: UKRAINE-HILFE**

**Konto der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen:**

**IBAN: DE08 3706 0193 1009 2350 23**

**BIC: GENODED1PAX**

Ein paar Impressionen ...



Unsere Firmen haben die Umbauarbeiten ohne Berechnung durchgeführt.



Die gesamte Ausstattung wurde gespendet.



Die Apartments sind hell und freundlich und bieten Platz für Mütter und ihre Kinder.



Die Flut der Sachspenden...



...hat uns überwältigt. Im Zentrallager war kaum noch Platz.



Das gemeinsame Kochen und Essen ist inzwischen ein beliebtes Ritual.



Das erste Frühstück im neuen Zuhause.



Liveschaltung in die Ukraine: Home-Schooling für den 11-jährigen Max



# Neuer Hebammenkreißaal im MARIEN und bauliche Erweiterung der Geburtsstation

Zukünftiges Angebot ist ein Durchbruch für die Geburtshilfe in der Region

In der **Geburtshilfe im MARIEN** stehen die Zeichen auf Veränderung: Unser herkömmlicher Kreißaal (mit üblichem Facharztstandard) wird dank Unterstützung einer satten Fördersumme durch das Land NRW um den sogenannten **Hebammenkreißaal** ergänzt. Dies ist kein spezieller Raum, sondern ein von Hebammen geleitetes Betreuungskonzept im klinischen Setting. Die Forschungsergebnisse hierzu können sich sehen lassen: Es handelt sich um ein **Geburts-hilfemodell** mit von hoher Qualität, gutem Outcome, mehr Spontangeburt, besseren Stillstarts, mehr positiven Geburtserlebnissen und damit zufriedeneren Frauen und Familien.

„Hebammen können hier mit dem Fokus auf die Geburtsphysiologie und

die originäre Hebammentätigkeit arbeiten“, erklärt Anja Salmassi (Leiterin der Geburtshilfe am MARIEN). „Deshalb ist ein salutogener Ansatz charakteristisch, der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als natürliche Vorgänge ansieht, bei denen die Frau im Zentrum steht. Sie erlebt die Geburt als souveränes Individuum, selbstbestimmt und mit innerer Stärke und einer positiven Grundeinstellung.“

Unser zukünftiges **Zusatzangebot in der Geburtshilfe** startet voraussichtlich im August/September 2022 und wird zudem eingebettet in ein **erweitertes Raumkonzept**. „Durch die **bauliche Modernisierung** entsteht im MARIEN eine neue **Geburts- und Wohlfühlatmosphäre**“, freut sich Anja Salmassi. „Die zusätzlichen

Entspannungsmöglichkeiten für die Frauen und die hervorragende Betreuung durch die Hebammen sollen hier im Fokus stehen. Denn wir sind medizinisch sehr gut ausgebildete Fachfrauen und bieten im Hebammenkreißaal die ganze Palette von möglichst natürlich bis medizinisch sicher an“, so die leitende Hebamme.

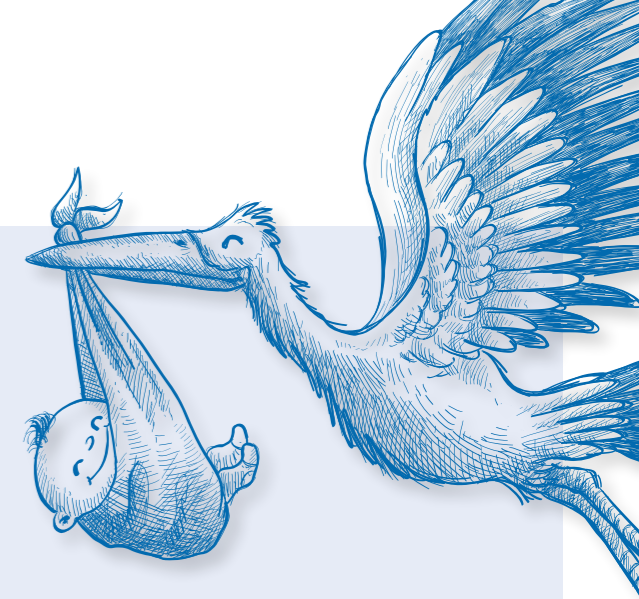


Also an alle großen Öcher\*innen, bitte merken und weitersagen: **KLEINE ÖCHER\*INNEN** starten bei uns im MARIEN!

[marienhospital.de/geburt](http://marienhospital.de/geburt)



## WAS IST EIN HEBAMMENKREIßAAL? WAS SIND DIE PLUSPUNKTE?



- Es handelt sich um ein Konzept, nicht um eine spezielle Räumlichkeit! Der Begriff Kreißaal ist an dieser Stelle raumunabhängig zu verstehen.
- Hebammengeleitetes Betreuungsmodell für ein individuelles, bedürfnisorientiertes Geburtserlebnis im Setting einer Geburtsklinik
- Fokus auf Geburtsphysiologie und Hebammentätigkeiten nach dem Hebammengesetz
- Zusatzangebot und Alternative zum herkömmlichen (ärztlich geleiteten) Kreißaal oder zu anderen Geburtsorten
- Erweitert die Wahlfreiheit der Schwangeren/Gebärenden
- Stärkung weiblicher Geburtskompetenz
- Förderung der Eigenständigkeit, Selbst- und Mitbestimmung
- Wunsch der Schwangeren nach einer möglichst interventionsfreien (bzw. -armen) Geburt (bewusst ohne Schmerzmittel/PDA und ohne ärztliche Anwesenheit)
- Geburt mit einer oder zwei Hebammen
- Voraussetzung: Gesunde Schwangere, Geburt zwischen vollendeter 37.–42. SSW, keine Mehrlings-Schwangerschaft, Schädellage, normal großes Kind, normaler Plazentasitz, unauffällige fetale Herz-töne („Low-risk“-Kriterien)
- 2 Vorgespräche im Vorfeld in der Hebammensprechstunde (verpflichtend) und Einverständniserklärung
- Sicherheit durch hausintern festgelegte Ein- und Ausschlusskriterien zur kontinuierlichen (Risiko-) Einschätzung im Schwangerschafts- und Geburtsverlauf
- Jederzeit ärztliche Hinzuziehung bei bestimmten Fragestellungen oder Beratungsbedarf möglich
- Bei Auftreten von Komplikationen – und natürlich auch auf Wunsch jederzeit – sofortige Begleitung durch eine/n Facharzt\*ärztin
- Enge Kooperation beider Abteilungen (Hebammen/Ärzt\*innen), wertschätzendes Miteinander, Respekt und Reflexionsbereitschaft
- Mehr Zufriedenheit von Frauen/Familien
- Große Selbstwirksamkeit und autonomes Arbeiten fördern Zufriedenheit von Hebammen im Klinik-Setting
- Stärkung der Geburtshilfe



## mha-Gesundheitsforum „Krampfadernbehandlung - von modern bis klassisch“

Donnerstag, 12. Mai 2022  
um 17:00 Uhr  
Referent: Dr. med. Jörg Scheffer  
(Stv. Ärztlicher Leiter Gefäßzentrum Aachen)  
im LEEV MARIE (Restaurant im Haupteingang des Marienhospitals Aachen)  
Zeise 4, 52066 Aachen-Burtscheid



gefaesszentrum-aachen.de



## Ausbildung beendet!

Herzlichen Glückwunsch: Nergiz Bicakci, Viviane Donfack, Anna Eddafali, Agnes Gajda, Anna Goralska, Renate Peters, Anne Schneider, Necla Sengönül, Esther Spiegelmacher, Monika Stachowska-Dominiak, Johannes Thomalla und Stefanie Winhall zur bestandenen Examensprüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege! Wir sind megastolz auf euch! Euer Team des BiBiG am „MARIEN“



marienhospital.de/bibig

# Großes Sport-Event

30. mha-Triathlon am 8. Mai in Aachen-Brand



**A**uf die Plätze! Fertig! Los! Pünktlich um 10:00 Uhr fällt am **Sonntag, 8. Mai 2022** in Aachen-Brand der Startschuss zum **30. mha-Triathlon** des **Brander Schwimmvereins (BSV)** und des **MARIEN**. Mehr als 700 Sportbegeisterte und zahlreiche Zuschauer dürfen sich auf interessante Wettkämpfe freuen. „Nach zwei Jahren Pause aufgrund der Corona-Pandemie geht es in diesem Jahr wieder los und unsere Triathleten können sich im ersten Wettkampf des Jahres mit ihren Leistungen präsentieren.“

Bei uns haben die Sportler\*innen also die Gelegenheit, ihren aktuellen Trainingszustand zu testen“, berichtet Andreas Trautmann (Koordinator und Vorsitzender der Abteilung Triathlon beim Brander SV).

Am Wettkampftag kämpfen bis zum späten Nachmittag ca. 700 Sportler\*innen um Bestzeiten. Im Wasser, auf dem Rad und auf der Laufstrecke müssen große und kleine Triathlet\*innen ihr Können unter Beweis stellen. Die Schnupperstrecke geht über 200 Meter schwimmen, 8,4 Kilometer Rad fahren und 2,3 Kilometer laufen und kann von jedem bewältigt werden. Die trainierten Sportler\*innen prüfen

ihre Ausdauerkraft auf der Sprintdistanz (500 m schwimmen, 22 km Radfahren, 5 km laufen). Die Radstrecke führt bis kurz hinter der Autobahnbrücke zurück nach Oberforstbach und wieder zurück nach Brand.

Das MARIEN ist Hauptsponsor und Namensgeber der Veranstaltung und macht sich mit dem **Zentrum für Gesundheitsförderung – ZGF (www.zgf-aachen.de)** seit Jahrzehnten stark für die Gesundheitsprävention. An den ZGF-Kursen rund um Sport, Spiel, Spaß und Ernährung nehmen jedes Jahr mehrere tausend Menschen teil. Neben dem aktiven Beitrag zur Gesundheitsförderung steht beim mha-Triathlon auch das soziale Engagement im Fokus. Wie immer werden die Veranstalter auf Finishergeschenke verzichten und stattdessen örtliche soziale Projekte finanziell unterstützen.



Alle Infos zum Triathlon gibt's online unter:

[brander-sv.de/triathlon/mha-triathlon](http://brander-sv.de/triathlon/mha-triathlon)



# Projekt KLIK green: Klimaschutz im Krankenhaus

Das MARIEN setzt auf Energieeffizienz und Ressourcenschutz



**D**as **MARIEN** ist eines von **250 Krankenhäusern**, das sich am bundesweiten **Projekt KLIK Green** beteiligt hat. Nun endet das Projekt nach drei Jahren Laufzeit.

Die Verbundpartner **BUND Berlin**, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und Universitätsklinikum Jena begleiteten die Kliniken bei der **Umsetzung von Klimaschutz**. Dabei standen die Steigerung der **Energie- und Ressourceneffizienz** im Fokus. Das Gesamtprojekt hat in den letzten 36 Monaten klimaschädliche Treibhausgase von mindestens **200.000 Tonnen eingespart**, was den Emissionen von etwa 40.000 Hin- und Rückflügen auf die Malediven entspricht.

Mit finanzieller Förderung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative qualifizierte **KLIK green** in den teilnehmenden Einrichtungen 187 Klinikbeschäftigte zu **Klimamanager\*innen**, unser Mann an dieser Stelle ist Michael Gasper (Leiter Technisches Facilitymanagement),

der den Hut für das Projekt aufgesetzt hat und zusammen mit unseren Kolleg\*innen an einem Strang zieht für einen grünen Fußabdruck. „Unsere bisherige **Öko-Bilanz** kann sich sehen lassen“, erklärt Vorstand Benjamin Michael Koch. „Denn wir investieren seit Jahren **Millionen in den Klimaschutz**. So haben wir unsere komplette Gebäudeleittechnik und alle Heizungsanlagen hochmodern aufgerüstet und betreiben zwei effiziente **Blockheizkraftwerke (BHKW)** zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die zur Erzeugung des warmen Trinkwassers und für die Heizenergie genutzt werden. Auf diesem Wege haben wir inzwischen sage und schreibe 40 % unseres Stromverbrauchs selbst erzeugt“, zeigt sich der Vorstand zufrieden.

Und Michael Gasper ergänzt: „Da kommt einiges zusammen, denn allein unser Krankenhaus verbraucht pro Jahr im Schnitt 3,5 Millionen kWh Strom. Die Erfolge unserer Maßnahmen können sich sehen lassen: Bis jetzt haben wir durch unser En-

gagement schon **32 % CO<sup>2</sup> eingespart** und werden diesen Wert weiter sukzessive erhöhen.“

Neben den großen Meilensteinen in der technischen Ausstattung helfen uns im MARIEN auch die **E-Bikes und Jobtickets**, unsere **E-SMART-Flotte** im SHP sowie die **Trinkwasserspender** im ganzen Haus. Unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und wir suchen und finden jeden Tag neue Einsparmöglichkeiten und Chancen zum Klimaschutz: sei es im Bereich Technik, Mobilität, Speiseversorgung, im Einkauf und in der Entsorgung. „Nicht zuletzt auch wegen der rasant steigenden Energiekosten und natürlich der Umwelt zuliebe bleiben wir auch nach dem Projektabschluss am Ball und werden alles in unserer Macht stehende für den Klimaschutz tun“, unterstreicht der Technische Leiter.



Alle Infos unter:

[KLIK-Krankenhaus.de](http://KLIK-Krankenhaus.de)



## Name

Jens David Puschmann

## Geburtsort

Köln

## Alter

50 Jahre

## Familie

Jens David Puschmann und seine Frau Ilona (Dipl.-Psychologin) haben fünf Kinder (Janos, 27, Mira, 25, Roya, 21, Linnea, 16 und Zeno, 10). Die drei jüngsten leben noch mit im gemeinsamen Haus in Hergenrath (Belgien). Tochter Mira ist schwanger, so dass schon bald das erste Enkelkind die Familie bereichert.

## In der Stiftung seit

2017



Redaktion: Mareike Feilen  
(Unternehmenskommunikation)  
Zeise 4 · 52066 Aachen  
Tel: 0241/6006-3180  
Fax: 0241/6006-3109  
mareike.feilen@marienhospital.de

(vi.S.d.P)  
Benjamin Michael Koch  
www.marienhospital.de  
www.facebook.com/  
marienhospital.aachen  
www.instagram.com/marienhospital



## Jens David Puschmann

Ärztlicher Leiter des Gefäßzentrums Aachen (MVZ am Marienhospital)

### Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

1993–1994 Ausbildung zum Fremdsprachen-Korrespondenten, 1995–2001 Medizinstudium an der RWTH Aachen. Ab 2007 Facharzt Chirurgie, 2009 Facharzt Gefäßchirurgie, Erwerb der Zusatzbezeichnungen Wundexperte ICW, Phlebologie, Lymphologie und Endovaskulärer Chirurg. Bis zum Wechsel ins Gefäßzentrum Aachen war David Puschmann Oberarzt der Gefäßchirurgie im Luisenhospital.

Sie hatten immer zwei Berufswünsche: Pilot oder Arzt. Außerdem haben Sie vor Ihrem Studium große Konzerte z.B. von den Rolling Stones organisiert und noch dazu eine Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten absolviert. Haben Sie im Arztberuf Ihre Berufung gefunden?

Auf jeden Fall! Ich bin mit Leib und Seele Arzt. Trotzdem hat mich auch der Beruf des Piloten fasziniert und gereizt. Am Ende bin ich aber glücklich, dass es mit der Ausbildung in Bremen wegen Aufnahmestopp nicht geklappt hat und ich in Aachen Medizin studieren konnte 😊.

Sie sind mit 24 Jahren zu Beginn des Studiums Vater geworden. Ihr Sohn Janos ist heute 27 Jahre alt und studiert Archäologie. Wie haben Sie das alles in so jungen Jahren gemanagt?

Das frage ich mich auch 😊. Nein, Spaß beiseite: Meine Frau und ich haben sehr gut an einem Strang gezogen und uns den Alltag so strukturiert, dass weder unsere Kinder noch unsere Studiengänge zu kurz gekommen sind 😊.

Sie sind Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, endovaskulärer Chirurg und Wundexperte. Was ist die besondere Faszination an der Gefäßmedizin? Was hat Sie zu dieser Spezialisierung bewegt?

Während meiner Zeit als Student habe ich als Aushilfe im Krankenhaus in vielen Bereichen gearbeitet: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Gynäkologie, Anästhesie, Zentrale Notfallaufnahme und natürlich die Innere Medizin und

Chirurgie, die dann schließlich im PJ mein Herz erobert hat 😊. Nach meinem ersten Facharzt für Chirurgie habe ich noch den Facharzt für Gefäßchirurgie erworben und darin meine wahre Leidenschaft entdeckt.

Nach Ihrer Facharztausbildung im Luisenhospital haben Sie dort auch einige Jahre als Oberarzt gearbeitet. Warum haben Sie den Wechsel aus dem stationären in den ambulanten Sektor angestrebt? Nach einigen Jahren stand für mich der nächste Schritt in der beruflichen Weiterentwicklung an, also leitender Oberarzt zu werden oder eben als Niedergelassener zu arbeiten. Mit Blick auf die Familie und die bessere Planbarkeit von Diensten habe ich mich für die Praxistätigkeit entschieden.

Sie sind fünffacher Familienvater und werden bald Opa. Die drei jüngsten Kinder leben noch bei Ihnen in Belgien. Ihr größter Sohn studiert in Köln und Mira wohnt in Aachen. Sie sind also alle relativ nah beieinander. Sehen Sie sich regelmäßig bei Familientreffen?

Auf jeden Fall 😊. Die Werkzeuge sind stark durchgetaktet, aber das Wochenende gehört ganz der Familie. Dann kommen wir häufig alle zusammen – inklusive der Partner\*innen meiner großen Kids. Wir brunchen gerne, wandern oder machen Ausflüge. Und am Abend koche ich dann. Ganz so, wie es für alle passt 😊.

Welche Werte sind Ihnen wichtig?

An erster Stelle steht in meinem Leben die Familie. Ich lege viel Wert auf Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und mehr denn je auf Frieden und Sicherheit.



Lesen Sie das ganze Interview hier:

[marienhospital.de/jdp](http://marienhospital.de/jdp)

